

Protokoll

über die

öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Personal Nr. Fin 2/006

vom **28.11.2023**

Sitzungsort: 38170 Schöppenstedt, Markt 3, Rathaus, großer Sitzungsraum,
2. OG

Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 19:12 Uhr

Anwesend sind:

Gruppe Rot-Grün

Thomas Fricke

Jens Pielok

Philipp Ulrich

Angelika Uminski-Schmidt (als Vertreterin für Herrn André Isensee)

CDU-Fraktion

Johannes Feigel

Joachim Heinemann

Jörg Singelmann

AfD-Fraktion

Jürgen Pastewsky

Verwaltung

Rainer Apel

Thorsten Kühne

Beate Maiberg

Vorsitz: Johannes Feigel

Es fehlen:

Gruppe Rot-Grün

André Isensee

Verwaltung

Dirk Neumann

Besucher: 1

Ergebnis der Sitzung:

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1.:	Eröffnung der Sitzung und Begrüßung
---------------------	--

Herr Feigel eröffnet um 18.00 Uhr die 6. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Personal der Samtgemeinde Elm-Asse und begrüßt die Anwesenden.

Zu Punkt 2.:	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
---------------------	---

Er stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgt ist, die Ratsmitglieder sind bis auf Herrn Isensee anwesend, dieser fehlt entschuldigt und wird durch Frau Uminski-Schmidt vertreten. Außerdem fehlt der Samtgemeindebürgermeister Herr Neumann aus Krankheitsgründen entschuldigt.
Die Beschlussfähigkeit ist gegeben

Zu Punkt 3.:	Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
---------------------	--

Der Ausschuss für Finanzen und Personal stellt die vorliegende Tagesordnung mit der Erweiterung einstimmig fest.

Zu Punkt 4.:	Genehmigung der Niederschrift über die 5. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Personal vom 19.09.2023
---------------------	---

Der Ausschuss für Finanzen und Personal der Samtgemeinde Elm-Asse genehmigt einstimmig die Niederschrift über die 5. Sitzung vom 19.09.2023.

Zu Punkt 5.:	Einwohnerfragestunde
---------------------	-----------------------------

Der anwesende Zuhörer hat zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Fragen an die Ausschussmitglieder oder die Verwaltung.

Zu Punkt 6.:	Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024
---------------------	--

Herr Feigel bittet den Kämmerer, Herrn Apel, den Entwurf des Haushaltsplanes vorzustellen.

Herr Apel erläutert die wesentlichen Punkte des Haushaltsplanes anhand einer Präsentation. Hierbei geht er besonders auf das diesjährige Verfahren zur Festsetzung der Schlüsselzuweisung und die Aufteilung der Personalaufwendungen ein.

Die Verschuldung der Samtgemeinde ist durchaus besorgniserregend, es gibt aber leider einige Projekte die trotzdem verwirklicht werden müssen, um den gesetzlichen Verpflichtungen nachzukommen.

Besonders ausführlich geht Herr Apel auf die nach dem Versand des Haushaltsentwurfs eingetretenen Änderungen ein.

Möglich gemacht wurden diese Änderungen durch die vorläufige Festlegung der Höhe der Schlüsselzuweisung an die Samtgemeinde, die um 938.700 € höher ausfällt, als bisher veranschlagt.

Hieraus resultiert jedoch leider, dass die Kreisumlage um 413.900 € höher ausfallen wird, da diese auf der Schlüsselzuweisung als Berechnungsgrundlage beruht.

Aufgrund dieser damit um rund 500.000 € höheren zur Verfügung stehenden Mittel schlägt die Verwaltung vor, die vorgenommenen Kürzungen bei der Unterhaltung der Grundstücke und des beweglichen Vermögens, sowie dem Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen zurückzunehmen, (Veränderung rund 237.700 €). Als zusätzliche Aufwendungen empfiehlt die Verwaltung 100.000 € für die Digitalisierung der Akten und 100.000 € für eine digitale Messdaten- und Zählererfassung einzustellen.

Frau Uminski-Schmidt erklärt, der Landkreis Wolfenbüttel habe ebenfalls vor mit der Digitalisierung der Altakten zu beginnen, vielleicht besteht die Möglichkeit die gleiche Software zu nutzen, um sich austauschen zu können.

Herr Apel sagt zu, dass man sich hierüber mit dem Landkreis unterhalten werde.

Herr Ulrich spricht die Aussage der Verwaltung hinsichtlich der Aufstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes an.

Herr Apel meint hierzu, es gäbe große Schwierigkeiten einen solchen Plan zu erstellen, er sieht aber weiterhin Vorteile in einem solchen Plan, deshalb habe er den Hinweis auf die Notwendigkeit der Erstellung im Vorbericht gelassen.

Herr Ulrich erklärt, man habe im Bauausschuss über die Notwendigkeit von Arbeiten an der Treppe zum Freibad Schöppenstedt gesprochen,- er erkundigt sich inwieweit dass bei den vorgesehenen Änderungen bereits berücksichtigt wurde.

Herr Apel erklärt, hier handele es sich um keine Investition, da ja bereits eine Treppe vorhanden ist. Man habe dies jedoch bei dem höheren Ansatz für die Unterhaltungskosten der baulichen Anlagen mitberücksichtigt.

Herr Ulrich erkundigt sich warum für das Asseburgfest jedes Jahr Mittel eingestellt sind.

Frau Maiberg erklärt, dies sei ein Missverständnis, für 2025 müssen die Beträge herausgenommen werden.

Herr Ulrich weist darauf hin, dass es im Stellenplan in Bezug auf die besetzten, bzw. nicht besetzten Stellen des Vorjahres noch Unstimmigkeiten gibt.

Frau Maiberg sagt zu, die Differenzen noch abzuklären.

Auf den Hinweis zu den Schwimmmeistergehilfen, erklärt Herr Apel, dass man bereits bemüht sei, gemeinsam mit der Stadt Wolfenbüttel einen Ausbildungsplatz hierfür einzurichten.

Frau Maiberg erläutert, auch der Verwaltung ist es durchaus bewusst, dass dringend mit der Suche nach neuem Personal für die Schwimmbäder begonnen werden muss. Durch die vorgesehene Schließung für die Umbaumaßnahmen in einem Freibad in 2025 sei die Dringlichkeit noch nicht ganz so hoch, aber spätestens im Jahr 2025 werde man sich hier verstärkt darum bemühen.

Die Frage von Frau Uminski-Schmidt hinsichtlich des Kindergartens im Ort Remlingen, erklärt Herr Apel, dass man in dieser Woche hierzu ein Schriftstück des Landkreises Wolfenbüttel erhalten habe. Er fasst dieses Schreiben kurz zusammen. Herr Apel erklärt, dies Projekt stehe in seinem bisherigen Planungsstand auf der Kippe.

Frau Maiberg erläutert, die Kosten seien bisher nur überschlägig ermittelt. Sobald der Rat sich festgelegt hat, ob Räume innerhalb des Schulkomplexes umgestaltet werden sollen, oder ob doch ein kompletter Neubau erfolgen soll, wird man ein Planungsbüro beauftragen, dass dann eine Kostenschätzung anfertigt.

Frau Uminski-Schmidt erkundigt sich, warum keine Auszahlungen für die energetische Sanierung des Rathauses Schöppenstedt mehr eingeplant sind.

Herr Apel erklärt, hier wurden in 2023 Gelder eingeplant (400.000 €), diese werden als Haushaltsrest in das nächste Jahr vorgetragen und stehen damit für die vorgesehenen Arbeiten weiterhin zur Verfügung.

Herr Feigel spricht den Bereich Erstattungen an fremde Kindergärten an.

Frau Maiberg erklärt, es gibt hier zwei Bereiche für die Mittel vorgesehen sind, zum einen Erstattungen an Gemeinden/Gemeindeverbände (hier übernimmt die Samtgemeinde Kosten für Kinder aus ihrem Gebiet, die Kindertagesstätten in anderen Gemeinden besuchen), zum anderen der Bereich Erstattungen an übrige Bereiche (hier übernimmt die Samtgemeinde Kosten für Kinder in Einrichtungen freier Träger (z.B. ev. Marienkindergarten Roklum, Großtagespflege „Freche Füchse“)).

Herr Feigel erkundigt sich, warum noch Ansätze beim Schulzentrum Remlingen vorgesehen sind.

Frau Maiberg erläutert, dass der Landkreis in gewissem Sinne immer noch am Schulzentrum beteiligt ist, da Räumlichkeiten noch nicht komplett geräumt sind. Die Nachnutzung ist noch nicht endgültig geklärt, die Räumlichkeiten müssen daher auch immer noch geheizt und gereinigt werden. Wir sind zurzeit noch bei der Prüfung wie die Räume künftig sinnvoll aufgeteilt werden, auch der Bereich Schulsport wurde schon aus dem Bereich Schulzentrum herausgenommen, eine vernünftige Aufteilung mit neuen Zählern oder Zwischenzählern muss aber noch erfolgen. Die Verwaltung geht davon aus, dass das Produkt Schulzentrum spätestens im Jahr 2026 endgültig wegfallen kann.

Der Ausschuss für Finanzen und Personal empfiehlt einstimmig:

Der Samtgemeinderat möge die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024 beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 7.:	Finanzierung Netzgesellschaft Braunschweiger Land mbH hier: 2. Aufgeldeinzahlung, Kreditermächtigung und Bürgschaftsbesicherung
---------------------	--

Herr Apel erklärt, es sei wichtig die Finanzierung der Netzgesellschaft abzusichern, da sie einen wichtigen Job erfüllt.

Die Gesellschaft muss auch die Möglichkeit haben, weitere Bauabschnitte finanzieren zu können, hierfür wird es nötig sein, Kredite aufzunehmen, dies muss kurzfristig erfolgen können, daher ist es wichtig, dass die Kommunen ihren Hauptverwaltungsbeamten ermächtigen dieser Kreditaufnahme zuzustimmen.

Herr Singelmann erklärt, die Tagesordnungserweiterung haben die Mitglieder der CDU erst erhalten nachdem die Fraktionssitzung schon stattgefunden hatte. Sie sehen die Notwendigkeit ein, werden sich aber heute bei der Abstimmung enthalten.

Frau Uminski-Schmidt erklärt, sie begrüße es, dass der Landkreis und die kreisangehörigen Gemeinden dazu entschlossen haben, dieses Projekt zu unterstützen. Ein optimales Datennetz sei wichtig für die Einwohner des Landkreises aber auch für die ansässigen Gewerbetreibenden.

Es sei daher nötig, dass man zunächst Geld in die Hand nimmt, um die Verwirklichung zu beschleunigen.

Es handelt sich hierbei um eine Investition in die Zukunft, deshalb falle es ihr leicht hier zuzustimmen.

Der Ausschuss für Finanzen und Personal gibt folgende Beschlussempfehlung ab:

Der Rat der Samtgemeinde Elm-Asse möge die folgenden Punkte in Bezug auf die Finanzierung der Netzgesellschaft Braunschweiger Land mbH beschließen:

- 1. Die Samtgemeinde beschließt die in der Anlage 1 beigegeführten quotalen weiteren Aufgeld-Einzahlungen für die Netzgesellschaft Braunschweiger Land mbH in den Jahren 2024-2026 mit einer Gesamthöhe von 25.000€ für den Landkreis Wolfenbüttel**
- 2. Der Samtgemeindebürgermeister als Vertreter der Samtgemeinde Elm-Asse in der Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Braunschweiger Land mbH wird ermächtigt, bis Ende 2025 der Aufnahme von Krediten oder Liquiditätskrediten von bis zu 50 Mio.€ zuzustimmen (§138 Abs. 5 NKomVG).**

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 4 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0

Zu Punkt 8.:	Festsetzung der Abwassergebühr für die zentrale Schmutzwasserentsorgung für den Bereich ehem. SG Schöppenstedt
---------------------	---

Herr Apel erklärt, die Verwaltungsvorlage sei ein stückweit selbsterklärend.
Bei der Kalkulation des Bereiches Schmutzwasser sei man zu der Folge gelangt, dass die Gebühr nicht mehr kostendeckend ist. Die Verwaltung hat daher vorgeschlagen die Gebühr ab 2024 auf 5,24 €/m³ neu festzusetzen.

Herr Feigel erklärt, er habe Probleme mit den eingerechneten kalkulatorischen Zinsen.
Nach seinem Empfinden sollten diese nicht berücksichtigt werden.

Beschlussempfehlung : Der Ausschuss für Finanzen und Personal empfiehlt einstimmig:

Der Samtgemeinderat möge beschließen, den Gebührensatz für die zentrale Schmutzwasserentsorgung für den Bereich der ehemaligen Samtgemeinde Schöppenstedt für den Zeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2025 auf 5,24 €/m³ festzusetzen. Grundlage für die Gebührenfestsetzung ist die Gebührenkalkulation gem. Anlagen zur RDS-Nr. 2/138 vom 01.11.2023.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 9.:	Festsetzung der Abwassergebühr für die zentrale Niederschlagswasserentsorgung für den Bereich ehem. SG Schöppenstedt
---------------------	---

Herr Feigel trägt, dass Ergebnis der Verwaltungsvorlage vor, aus dem Ausschuss besteht kein weiterer Informationsbedarf.

Beschlussvorschlag:

Der Samtgemeinderat beschließt, den Gebührensatz für die Niederschlagswasserentsorgung für das Gebiet der ehemaligen Samtgemeinde Schöppenstedt für den Zeitraum vom 01.01.2024 bis 31.12.2025 auf 2,51 €/BE abflussrelevanter Fläche festzusetzen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 10.:	Controllingbericht SG Elm-Asse 3. Quartal 2023
----------------------	---

Herr Apel erklärt, nach der Prognose des Controllingberichtes ist davon auszugehen, dass das Jahresergebnis positiver ausfällt, als die Planungen des Haushaltes. Mit etwas Glück gelingt sogar ein Ausgleich.

Die wichtigste Schlussfolgerung des Berichtes ist, dass es mit 1 ½ technischen Mitarbeitern nicht gelingen kann die eingeplanten investiven Projekte auch zu verwirklichen. Eine Neueinstellung muss daher dringend erfolgen.

Der Ausschuss hat den Controllingbericht hiermit zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 11.:	Mitteilungen
----------------------	---------------------

Herr Apel erklärt, die wichtigste Mitteilungen habe er unter dem Tagesordnungspunkt Haushalt bereits vorweggenommen, indem er Auszüge aus dem Brief des Landkreises verlesen hat.

Er erklärt, Herr Neumann wurde operiert, und obwohl er sich eigentlich Ruhe gönnen sollte, arbeitet er seine Mails weiterhin ab und informiert die Verwaltung.

Frau Maiberg erklärt, es gäbe derzeit vor allem in den Kindertagesstätten vermehrt Probleme mit fehlendem Personal, aufgrund von Corona-Erkrankungen und grippalen Infekten.

Die gesunden Erzieherinnen und die Verwaltung bemühen sich die Einschränkungen für die Eltern so gering wie möglich zu halten.

Zu Punkt 12.: Anfragen

Anfragen der Ausschussmitglieder liegen nicht vor.

Zu Punkt 13.: Einwohnerfragestunde

Der anwesende Zuhörer erkundigt sich, inwieweit die vorgetragenen Änderungen im Haushaltsplan Auswirkungen auf die Höhe der Grundsteuer haben.

Herr Apel erklärt, die Samtgemeinde habe keine Möglichkeiten Einfluss auf die Höhe der Hebesätze der Grundsteuern zu nehmen.

Dies liege im Zuständigkeitsbereich der Mitgliedsgemeinden.

Er gehe aber davon aus, dass es im Haushaltsjahr 2024 hier keine Veränderungen geben wird.

Wie allen bekannt sein wird, findet zurzeit eine Reform der Grundsteuer statt.

Die Gemeinden werden im Laufe des Jahres 2024 die Grunddaten von den Finanzämtern erhalten.

Danach müssen sich die Gemeinden Gedanken machen, welche Hebesätze künftig festgesetzt werden sollen.

Das Ziel hierbei ist; dass sich das Grundsteueraufkommen der Höhe nach nicht verändern soll. Für die einzelnen Steuerpflichtigen sind aber auf jeden Fall Veränderungen zu erwarten.

Zu Punkt 14.: Schließung der öffentlichen Sitzung
--

Herr Feigel bedankt sich bei den Anwesenden für die rege Mitarbeit, wünscht ihnen, besonders natürlich Herrn Apel, eine gute Heimfahrt; und schließt um 19.12 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Personal.

Der Vorsitzende

Der Protokollführer

Der stellv. Samtgemeinde-
bürgermeister

Feigel

Kühne

Apel